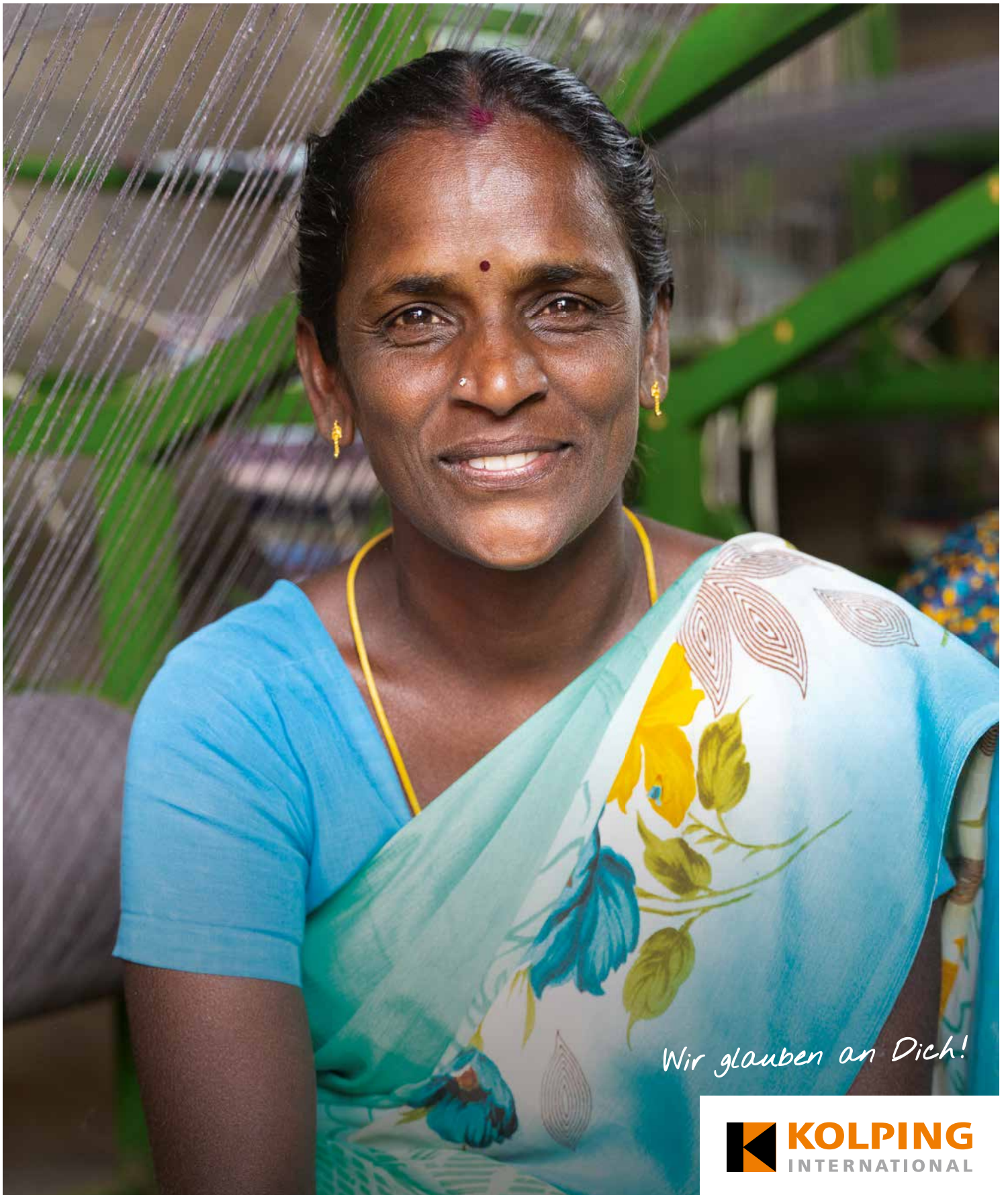


Jahresbericht 2022

KOLPING INTERNATIONAL COOPERATION E.V.



Wir glauben an Dich!

Inhalt

- 2 **Inhalt**
- 3 **Vorwort**

Das war 2022

- 4 **Interview mit den Vorständen:**
Rekordjahr der Solidarität
- 7 **Daten & Fakten:** 2022 im Überblick

Projektübersicht

- 8 **Karte:** Unsere Projektarbeit weltweit

Projekte

- 10 **Gemeinschaftliche Ukraine-Nothilfe**
- 11 **Honduras, Ruanda, Timor-Leste**
- 12 **Indien:** „Kolping macht uns stark“
- 14 **Malawi, Myanmar**
- 15 **Bolivien:** Gut ausgebildet anstatt Hilfskraft
- 16 **Benin, Indien, Kenia**

Projektbegleitung

- 17 **Monitoring & Evaluation:** Evaluierung weist die Richtung
- 18 **Bildungsarbeit:** Partnerschaftlich engagiert
- 19 **Fundraising:** Neue Rekorde im Fundraising

Jahresabschluss 2022

- 20 **Vorstandsbericht:** Neue Herausforderungen, neue Wege
- 24 Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Bilanz
- 26 Erläuterungen zum Jahresabschluss

- 32 **Organigramm**

Information

- 34 Bündnisse und Partner
- 35 Transparenz und Kontrolle
- 35 Impressum/Bildnachweis



A photograph of two individuals, a man and a woman, working in a lush green field. They are both wearing bright orange short-sleeved shirts. The man on the left is leaning forward, using a long wooden tool to work the soil. The woman on the right stands upright, also holding a similar tool. The background shows a vast, green landscape under a clear sky.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolping-schwestern und -brüder,

die Solidarität im weltweiten Kolpingverband hat mich schon immer tief beeindruckt. Im vergangenen Jahr brach sie Rekorde — nicht nur im Hinblick auf die vielen großzügigen Spenden, die uns erreichten. Das Kriegsleid in der Ukraine hat die Kolpingwelt zusammengeschweißt und über Ländergrenzen hinweg ein Nothilfe-Engagement freigesetzt, das seines Gleichen sucht. Und auch in den anderen Teilen der Welt konnte der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wieder Tausende Menschen mit fördernden Maßnahmen unterstützen: 170 Entwicklungsprojekte in 39 Ländern haben wir 2022 von Köln aus begleitet, von beruflicher Bildung bis hin zu sozialen Projekten und landwirtschaftlichen Fördermaßnahmen. „Die Nöte der Zeit werden Euch lehren, was zu tun ist.“ Diese Worte des Seligen Adolph Kolping geben gerade in Krisenzeiten, wie wir sie seit einigen Jahren weltweit erleben, immer wieder Mut, sich allen Herausforderungen mit frischer Tatkraft zu stellen. Mein herzlicher Dank gilt allen, die uns dabei in 2022 unterstützt haben, sei es durch Fördergelder, Spenden oder persönliches Engagement. Durch Sie und durch Euch alle gibt KOLPING INTERNATIONAL zahlreichen Menschen weltweit Hoffnung und Perspektiven auf ein besseres, selbstbestimmtes Leben in Würde.



Christoph Huber

Generalpräses

Msgr. Christoph Huber,

Vorsitzender des KOLPING

INTERNATIONAL Cooperation e.V.



Zahlreiche Flüchtlinge fanden bei Kolping in der Ukraine und in den Nachbarländern Unterkunft, Verpflegung sowie weitere Hilfestellungen.

Rekordjahr der Solidarität

2022 war erneut ein Krisenjahr. Nach langer Pandemie kam der Ukraine-Krieg und damit neue Herausforderungen, denen sich KOLPING INTERNATIONAL tatkräftig stellte. Die Vorstände Msgr. Christoph Huber, Dr. Markus Demele und Karin Wollgarten berichten im Interview.

Anfang 2022 standen die Zeichen auf Aufbruch, denn viele pandemiebedingte Einschränkungen fielen endlich weg. Wie hat sich das auf die Projektarbeit von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ausgewirkt?

Geschäftsführerin Karin Wollgarten: Je mehr die Impfungen voranschritten und Einschränkungen wegfielen, desto mehr trafen sich die Kolpingsfamilien wieder und auch die Projektarbeit zog an. Das konnte man schon beobachten und das war auch dringend nötig, denn in vielen Ländern haben sich die Lebensbedingungen während der Corona-Pandemie deutlich verschlechtert. Die Pandemie hat den Kampf gegen die Armut um Jahre zurückgeworfen. Zudem ist die Gewalt vielerorts gestiegen. Das berichteten uns auch unsere Länderreferentinnen und -referenten, die 2022 erstmals wieder in Projektländer reisen konnten. Der Aufholbedarf ist regional aber unterschiedlich. In manchen Gegenden, etwa im ländlichen Afrika

oder Asien, lief die Projektarbeit zum Teil schon seit längerem normal. Im Bildungsbereich sah das anders aus, da dauerte das „zurück zu Normal“ länger.

Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine kam am 24. Februar Krieg nach Europa – und viele Kolpinger wollten umgehend Nothilfe leisten. Welche Rolle hat KOLPING INTERNATIONAL dabei gespielt?

Generalsekretär Dr. Markus Demele: Ich erinnere mich genau an die ersten Tage des Kriegs: Vor allem jene, die schon seit langem enge Partnerschaften mit KOLPING Ukraine und den Menschen dort pflegen, wollten sofort helfen. Als klar wurde, wie groß die Fluchtbewegungen aus dem Osten sein würden, setzte KOLPING INTERNATIONAL eine digitale Plattform auf, in der seitdem alle Nothilfeaktivitäten koordiniert werden. Der ukrainische Verband pflegt Bedarfslisten, damit die Helfenden in den europäischen

Kolpingverbänden jederzeit wissen, was aktuell benötigt wird. Die Anrainerverbände, insbesondere Rumänien und Polen, halten diese Hilfstransporte am Laufen. Aber auch Reiserouten für Flüchtlinge, die Schutz im Ausland suchen, wurden über die digitale Plattform geplant, insbesondere in der ersten Zeit. KOLPING INTERNATIONAL kümmert sich neben der Koordination zudem bis heute um das Fundraising für die humanitären Hilfsleistungen.

Schon während der Corona-Pandemie war die Spendenbereitschaft für notleidende Menschen innerhalb des Kolpingverbandes sehr hoch. Wie war das hinsichtlich der Ukraine-Nothilfe?

Generalpräses Msgr. Christoph Huber: Auch in der Ukraine-Hilfe wurde bei Kolping ein ganz besonderer Geist der Solidarität sichtbar. Ich beziehe mich jetzt nicht nur auf die vielen Spenderinnen und Spender, sondern auf alle Engagierte, die bei dieser Nothilfe von Anfang an mit angepackt haben und es bis heute tun. Eindrucksvoll waren zudem die internationalen Solidaritätsbekundungen, sogar aus Ruanda und Burundi kamen Spenden. 2022 hat KOLPING INTERNATIONAL allein für die Ukraine-Nothilfe 2,2 Millionen Euro erhalten. Insgesamt kamen wir auf ein Rekordspendenergebnis von 5,85 Millionen Euro. Diese Großzügigkeit der Förderer, die nicht nur aus der Kolpingwelt kommen, hat uns ein gutes Zeugnis der Glaubwürdigkeit ausgestellt. Bei meinem Besuch in der Ukraine im Dezember konnte ich mich auch persönlich vom Einsatz der Kolpinggeschwister dort überzeugen – und von der unmittelbaren Wirksamkeit der Nothilfe. Von den verschiedenen Flüchtlingsunterkünften, die bei Kolping mehr sind als ein Dach über dem Kopf, über eine Suppenküche in Czernowitz bis hin zur Verteilung von Hilfsgütern wird den Menschen ein Stück der Würde zurückgegeben, die



Der Eigenanbau von Gemüse verbessert in Krisenzeiten die Ernährungslage der Menschen, so etwa in Bolivien.



2022 gingen regelmäßig Hilfstransporte in die Ukraine. Der dortige Verband unterstützt damit vor allem Flüchtlinge.

der Krieg ihnen genommen hat. Und ich möchte sehr betonen, dass sich dieses Engagement nicht zu Lasten anderer Projekte oder Nothilfe-Aktionen entwickelt hat – etwa zur Unterstützung der bürgerkriegsleidenden Menschen in Myanmar. Auch dafür stehen uns unsere Förderer mit Gebet und Spenden zur Seite. Das ist großartig und ein Erweis für die Wirksamkeit der Kolpingidee.

Der Ukraine-Krieg ist keine isolierte Krise. Überall zeigten sich seine Auswirkungen, in zahlreichen Ländern verschärfte sich die Ernährungslage. Wie hat KOLPING INTERNATIONAL darauf reagiert?

Demele: Die Verbraucherpreise sind seit dem Krieg weltweit gestiegen, und das zusätzlich zu den Steigerungen, die die Corona-Pandemie bereits gebracht hatte. Speiseöl etwa ist in Ostafrika mittlerweile doppelt so teuer. Gleiches gilt für Kunstdünger und andere Güter. Das hat auch den Globalen Süden hart getroffen. Gerade in dieser Krise zeigte sich aber auch, wie zukunftsweisend der Ansatz vom Feldanbau mit selbst hergestelltem Bio-Dünger aus Kompost ist: Kolpingbauern sind nicht auf Kunstdünger angewiesen, haben dadurch aktuell keine Kostensteigerungen – und dank des Komposts weiterhin eine erhöhte Bodenproduktivität. Dort, wo unsere Partner vor Ort akute Not sehen, die nicht durch strukturbildende Maßnahmen angegangen werden kann, leisten sie bisweilen aber auch Nothilfe. Die sieht je nach Lage und Land sehr unterschiedlich aus. Zudem haben die Partner bereits zu Pandemiezeiten verstärkt auf Ernährungssicherung gesetzt, zum Beispiel wurde in einigen Ländern Lateinamerikas sowie in Südafrika der Gemüseanbau zur Selbstversorgung gefördert. Diese Biogartenprojekte helfen vielen Mitgliedern bis heute dabei, sich kostengünstig und gesund zu ernähren.



Ein eigenes Einkommen ist wichtig für die Unabhängigkeit und das Ansehen von Frauen. Sie zu stärken ist ein Ziel vieler Kolpingprojekte.

Auch der Klimawandel tritt vielerorts immer deutlicher in Erscheinung. Wie begegnen die Verbände im Globalen Süden diesem Problem?

Wollgarten: Der Klimawandel findet statt. Das berichten uns unsere Partner immer häufiger. Die Folgen reichen von Dürren und Wirbelstürmen bis hin zu Überschwemmungen, die ganze Ernten und die Lebensgrundlagen vieler Menschen vernichten. In Uganda haben wir 2022 mit dürreresistentem Saatgut Nothilfe geleistet, weil die Aussaat durch ausbleibenden Regen verdorrt war. In Südindien wütete im Dezember ein Zyklon, der schlimme Überschwemmungen brachte. Dank des Katastrophenfonds von KOLPING INTERNATIONAL konnten auch dort Hilfsaktionen durchgeführt werden. Noch wichtiger ist es, die Menschen gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu stärken. Hier setzen unsere Partner auf vielfältige Ansätze, die von angepassten landwirtschaftlichen Anbaumaßnahmen bis hin zu Wasserprojekten oder auch gezielten Umweltaktionen reichen. Nachhaltigkeit und eine bessere Anpassung an den Klimawandel sind Punkte, die seit Jahren in den Kolpingprojekten weltweit fest verankert sind. Und sie entwickeln sich je nach Region immer mehr zu Schwerpunkten.

Ein aktuelles Schlagwort im Bereich der globalen Armutsbekämpfung ist die „Feministische Entwicklungspolitik“. Inwieweit folgt die Projektarbeit von KOLPING INTERNATIONAL diesem Leitprinzip?

Demele: An dem Begriff „feministische Entwicklungspolitik“ wird von manchen kritisiert, dass er eine besonders benachteiligte Gruppe, die der Mädchen und Frauen, gegen andere vulnerable Gruppen ausspiele. Es ist aber wissenschaftlich erwiesen, dass die Befähigung und Stärkung von Frauen sehr breite Entwicklungseffekte gerade mit Blick auf die Familie und das Gemeinwohl haben. Einkommenssteigerungen von Frauen sorgen für besonders nachhaltige Investitionen der Familie im Bereich Bildung und Ernährung. Die Verbesserung der Bildung von Mädchen senkt die Geburtenrate und erhöht das Haushaltseinkommen gerade in den ärmeren Teilen der Gesellschaft. Für KOLPING INTERNATIONAL sind diese Ansätze nichts wirklich Neues. In vielen Verbänden weltweit sind über zwei Drittel der Mitglieder Frauen. Und auch in den Vorständen gibt es längst mindestens eine paritätische Besetzung. Hinzu kommen viele Frauen als hauptamtliche Geschäftsführerinnen wie auch in der internationalen Verbandsleitung. Zudem ist die Gleichberechtigung auch eine Gerechtigkeitsfrage – diese tragen wir nicht nur in den Austausch mit den Partnern im Globalen Süden, sondern auch in die Kirche.

Wie hat sich die weltweite Kolpinggemeinschaft im Jahr 2022 insgesamt entwickelt?

Huber: Wir müssen immer wieder neu lernen, mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen. Das gelingt uns in weiten Teilen sehr gut. Die Neugründungen der Nationalverbände von KOLPING Malawi und KOLPING Timor Leste in 2022 sowie das ungebremsst große Verbandswachstum in Afrika und Asien zeigen dies sehr eindrucklich. Zudem ist der innerverbandliche Zusammenhalt in Europa durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die gemeinsame Nothilfe sehr gestärkt worden. Hier ist in einer ganz neuen Qualität erfahrbar geworden, was Kolpingsolidarität bedeutet und dass man sich in jeder Situation auf die Kolpinggeschwister verlassen kann. Das ist wirklich bemerkenswert und führt uns optimistisch in die Zukunft. Für jeden Beitrag dazu bin ich von Herzen dankbar, und ich freue mich schon auf die Generalversammlung von KOLPING INTERNATIONAL diesen Herbst sowie auf den darin eingebundenen Aktionstag, wo genau dieses Miteinander der Kolping-Weltfamilie intensiv erlebbar sein wird.

2022 im Überblick



9.600 Kolpingsfamilien

mit rund 400.000 Mitgliedern in insgesamt 60 Ländern bilden eine weltweite Solidargemeinschaft.



24 Mitarbeitende

hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. in Köln, davon 12 in Vollzeit und 12 in Teilzeit. Drei lokale Beraterinnen begleiten die Partnerverbände vor Ort.



10,81 Millionen Euro

gab es an Einnahmen, davon kamen rund 5,74 Millionen Euro aus Spenden und rund 5,07 Millionen Euro aus öffentlichen Förderungen.



39 Partnerverbände

mit 170 Projekten wurden unterstützt, davon 13 Partner in Lateinamerika, 13 in Afrika, 6 in Asien sowie 7 in Mittel- und Osteuropa.



20.300 Einzelspender

bewiesen ihr Vertrauen in unsere weltweite Projektarbeit. Davon sind rund 82 Prozent Kolpingmitglieder.



2.255 Gruppen

darunter 490 Kolpingsfamilien sowie zahlreiche Diözesan- und Bezirksverbände, Schulen, Vereine und Firmen haben unsere Arbeit mit Spenden unterstützt.

Unsere Projektarbeit weltweit

KOLPING INTERNATIONAL ist in 60 Ländern aktiv, in 50 davon gibt es einen Nationalverband. 2022 hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V., unsere Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit, 170 Projekte in 39 Ländern unterstützt. (Stand Juni 2023)



Länder mit Projektförderung 2022

Länder mit Kolpingsfamilien



Projektausgaben

Euro

aus öffentlichen Zuschüssen	4.645.015
aus Spenden u. sonstigen Zuschüssen	3.590.446

Überregional

Euro

Asien	46.788
-------	--------

Europa

Euro

14	Litauen	22.276
15	Polen	250.350
16	Rumänien	224.828
17	Serbien	172.078
18	Slowakei	67.700
19	Ungarn	55.000
20	Ukraine	1.240.463

Afrika

Euro

21	Benin	351.386
22	Burundi	251.914
23	Ghana	3.600
24	Kamerun	12.400
25	Kenia	32.721
26	Malawi	21.000
27	Nigeria	29.250
28	Ruanda	268.923
29	Sambia	108.022
30	Südafrika	288.689
31	Tansania	536.179
32	Togo	300.945
33	Uganda	623.663

Asien

Euro

34	Indonesien	57.651
35	Indien	271.970
36	Myanmar	52.997
37	Philippinen	110.903
38	Timor-Leste	67.641
39	Vietnam	50.014

Gemeinschaftliche Ukraine-Nothilfe

Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine koordiniert KOLPING INTERNATIONAL humanitäre Hilfsmaßnahmen für kriegsleidende und geflüchtete Menschen in der Westukraine wie auch in den Nachbarstaaten. Finanziert wird diese Nothilfe durch Spenden.



Bei Kolping bekommen Flüchtlinge auch therapeutische Hilfe, um das Erlebte zu verarbeiten.

Der Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat millionenfach zu Leid und Flucht geführt. Die internationale Kolpinggemeinschaft reagierte sofort: Gleich nach Kriegsbeginn schufen die osteuropäischen Kolpingverbände ein Hilfsnetzwerk, das seitdem mit großem Engagement kriegsleidende Menschen aus der Ukraine unterstützt. Dank zahlreicher Helferinnen und Helfer, unzähligen Sachspenden sowie Spenden von insgesamt 2,2 Millionen Euro konnte KOLPING Ukraine 2022 mehr als 150 Tonnen an Lebensmitteln, Kleidung, Generatoren und anderen lebenswichtigen Gütern an rund 85.000 Menschen verteilen. Die Nachbarverbände KOLPING Rumänien und KOLPING Polen organisierten dafür regelmäßig Hilfstransporte in die Ukraine. Vereinzelt gab es auch Transporte aus anderen Ländern, darunter Ungarn, die Slowakei, Tschechien und Deutschland.

Von Obdach bis Traumatherapie

Der Kolpingverband in der Ukraine stellte seine Projektarbeit mit Kriegsbeginn auf humanitäre Hilfe um. Eigene Einrichtungen wurden zu Flüchtlingsunterkünften umgebaut sowie weitere Immobilien angemietet, um intern Vertrie-

benen Unterkunft, Verpflegung und weitere Hilfestellungen zu geben, etwa bei der Organisation der Weiterreise. 2022 konnten alleine in der Ukraine mehr als 2.500 Flüchtlinge von Kolping beherbergt und unterstützt werden, vor allem Frauen und Kinder. Viele waren auf der Durchreise und blieben nur wenige Tage, andere blieben länger. Mehr als 1.000 Menschen erhielten in den Zentren von KOLPING Ukraine zudem psychologische oder therapeutische Hilfe, um ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten. Ebenso hat der Partner in Czernowitz eine Suppenküche eingerichtet, die täglich 500 bedürftige Personen mit einer warmen Mahlzeit versorgt. 2022 wurden dort rund 175.000 Mittagessen ausgegeben. Weitere Tausende Geflüchtete fanden in Kolping-

einrichtungen in den Nachbarländern Zuflucht, bis hin nach Deutschland und Österreich. Die meisten dieser Maßnahmen dauern an und KOLPING INTERNATIONAL bereitet sich darauf vor, KOLPING Ukraine nach Kriegsende auch beim Wiederaufbau zu unterstützen.



Die Kolping-Suppenküche in Czernowitz in der Westukraine versorgt täglich 500 Menschen mit warmen Mahlzeiten.

Honduras: Kommunale Bürgerbeteiligung

Kolping möchte zivilgesellschaftliches Engagement fördern. In Honduras gelingt dies dank systematischer partizipativer Methoden: Verbandsmitglieder werden in Workshops gezielt dazu angeregt, sich für die Belange ihrer Umgebung und für die Gesellschaft einzusetzen. Das Besondere an den Workshops zur Bürgerbeteiligung: Es werden ganze Kommunen einbezogen, Mitglieder wie Nicht-Mitglieder, auch die kommunale Politik. Gemein-

sam werden soziale Strukturen für das Gemeinwohl entwickelt und aufgebaut. Dafür werden Situation und Bedürfnisse der Gemeinden analysiert, Fortschritte wie Probleme benannt und gemeinsam Lösungen gesucht – auf individueller und kollektiver Ebene. So kann ein jeder seinen Teil zur Verbesserung der Lebensverhältnisse beitragen. 2022 veranstaltete KOLPING Honduras solche Workshops in fünf Regionen, 46 Gemeinden waren beteiligt.



Ruanda: Mehrwert schaffen für Kleinbauern

In Ruanda hilft Kolping kleinbäuerlichen Betrieben, ihre Wertschöpfungskette auszubauen: Durch eine Veredelung ihrer Feldfrüchte sollen sie wettbewerbsfähiger werden. KOLPING Ruanda ist dies durch die staatliche Zertifizierung von Saatgut gelungen. Im Norden des Landes startete der Verband ein Pilotprojekt, bei dem in einem Gewächshaus und auf Verbandsfeldern Saatgut für Kartoffeln produziert wird. Dieses Saatgut wird

an Mitglieder verteilt, die die Knollen auf ihren Feldern anbauen. Dank der Zertifizierung und der damit offiziell verbrieften Qualität der Kartoffeln können die Bauern ihre Ernten nun zu besseren Preisen verkaufen, auch an kommerzielle Abnehmer. Ein neu errichtetes Lagerhaus für die Ernten verbessert die Vermarktungsmöglichkeiten zusätzlich und verringert Nachernteverluste. Dadurch ist das Einkommen der Familien gestiegen.

Timor-Leste: Erfolgreicher Verbandsaufbau

Im südostasiatischen Timor-Leste schreitet der Verbandsaufbau kontinuierlich voran. Mittlerweile ist Kolping in allen drei Bistümern des Landes aktiv, rund 1.300 Mitglieder engagieren sich in 115 Kolpingsfamilien. Im Oktober 2022 wurde KOLPING Timor-Leste feierlich zum Nationalverband erhoben, eine Frau wurde zur ersten Nationalvorsitzenden gewählt. Projektschwerpunkt des Verbandes ist die Armutsbekämpfung durch berufliche

Kurzzeitausbildungen, mit denen die Mitglieder sich ein Einkommen erwirtschaften können. Denn fehlende Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten sind mit ihre größten Herausforderungen. 2022 hat KOLPING Timor-Leste 175 Mitglieder zum Beispiel in der Verarbeitung von Kokosöl oder in der Herstellung von Tofu geschult und manchen mit Kleinkrediten geholfen, den Schritt zum Kleinunternehmen erfolgreich zu bewältigen.





Mit dem Weben von Flickenteppichen tragen diese vier Frauen regelmäßig zum Familieneinkommen bei. Das hat ihre Rolle gestärkt.

„Kolping macht uns stark“

In Indien sind christliche Frauen mehrfach benachteiligt: Sie gehören keiner Kaste an und haben ihren Männern gegenüber wenig Mitspracherecht. KOLPING Indien hilft ihnen, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Das macht sie unabhängiger und selbstbewusster.

Die vier Webstühle klappern geschäftig im Takt. Im gleichen Rhythmus greifen die Frauen, die sie bedienen, in eine Tasche mit Stoffresten, führen diese durch Fäden und drücken sie zusammen. Während die Rollen aus Flickenteppichen zu ihren Füßen so immer dicker werden, unterhalten sich die Vier über Gott und die Welt. Und darüber, wie sich ihr Leben verändert hat, seit sie mithilfe von KOLPING Indien ihre kleine Webergruppe gegründet haben. „Wir haben jetzt ein stabiles Einkommen, über das wir selber verfügen können“, sagt Gonathi, mit 38 Jahren die Älteste, zufrieden. „Endlich muss ich nicht mehr jede Ausgabe rechtfertigen und meinen Mann jedes Mal um Geld bitten“, ergänzt Nathiya neben ihr.

Menschen zweiter Klasse

Die vier Weberinnen aus dem Dorf Kalinganthurai im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu haben es in ihrem Leben nicht leicht. Sie sind nicht nur sehr arm. Auch von ihrer Stellung her sind sie doppelt benachteiligt. Denn in der immer

noch stark patriarchal geprägten Gesellschaft Indiens haben Frauen nicht viel zu sagen. Sie gelten als den Männern untergeordnet und sind wirtschaftlich von ihnen abhängig. Zudem gehören die Vier als Katholikinnen keiner Kaste an, sondern stehen als Dalits – als „Unberührbare“ – auf der



Die Webtechnik haben die vier Frauen von Kolping-schwestern beigebracht bekommen.

untersten Stufe der gesellschaftlichen Hierarchie. Obwohl Diskriminierungen aufgrund der Kastenzugehörigkeit in Indien seit 1949 offiziell verboten sind, prägt das Kastensystem noch immer das Leben des südasiatischen Landes. Wird man in eine bestimmte Kaste hineingeboren, hat man dies zu akzeptieren. Das Christentum mit nur einem Gott, vor dem alle Menschen gleich sind, besitzt auf Kastensystem daher große Anziehungskraft. Und ein Adolph Kolping, der sagt, dass ein jeder mit Bildung und Fleiß sein Schicksal selber in die Hand nehmen kann, gilt geradezu als Revolutionär. So ist es kein Wunder, dass der indische Kolpingverband stetig wächst. Inzwischen zählt er über 40.000 Mitglieder, rund 90 Prozent davon sind Frauen.

Starthilfe in ein neues Leben

„Weben hat mich schon immer interessiert, das ist hier ein traditionelles Handwerk“, erzählt Nathiya. Doch die vier Frauen stammen aus Tagelöhnerfamilien. Ihr Verdienst ist karg, und nicht immer findet sich Arbeit. Als sie in ihrer Kolpingsfamilie erfuhren, dass KOLPING Indien Fördermöglichkeiten für sie bereithält, beschlossen die Frauen, sich zusammenzutun und ihr Schicksal in die Hand zu nehmen. Über den Kolping-Corona-Fonds erhielten sie das nötige Geld für die Anschaffung von vier Webstühlen. Die Webtechnik erlernten sie von zwei Ausbilderinnen aus dem Nachbardorf, ebenfalls Kolpingmitglieder. „Als wir hörten, dass hier Kolpingschwestern ein kleines Weberkollektiv aufbauen wollen, waren wir sofort bereit, ihnen zu zeigen, wie es geht“, sagt eine der Ausbilderinnen. Ehrenamtlich zeigten sie den angehenden Weberinnen drei Monate lang, was sie wissen mussten. Und für den Fall, dass eine der Frauen wegen Krankheit ausfällt, trainierten sie je ein weiteres Familienmitglied. „Diese Webstühle und unsere Ausbildung daran sind eine Unterstützung, die uns ein Leben lang helfen werden“, ist Nathiya überzeugt.

Mit dem Verdienst steigt das Ansehen

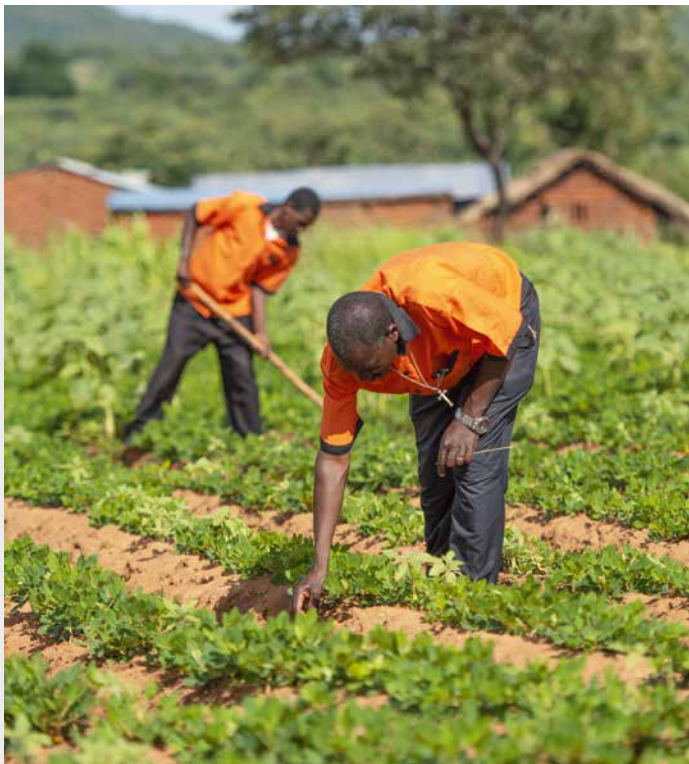
Einkommensschaffende Maßnahmen sind der Arbeitsschwerpunkt von KOLPING Indien. Findige Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer werden mit Startkapital und Bildung unterstützt, damit sie sich dauerhaft eine eigene Existenz aufbauen können. Geld für Investitionen vergeben zum Beispiel die Spargruppen der Kolpingsfamilien: Jeden Monat legen die Mitglieder geringe Geldsummen zurück, bis sie aus dem Gruppenfonds einen zinsgünstigen Kleinkredit beantragen können. Dieses Kapital nutzen viele, um sich eine Garküche, einen Kiosk, eine Näherei oder eine Weberei



Kleinkredite ermöglichen Entwicklung. Viele Frauen starten damit ein eigenes Gewerbe, zum Beispiel eine Garküche.

aufzubauen. Zusätzlich erhalten sie spezielle Schulungen, etwa in Kalkulation und Marketing, um auf dem Markt bestehen zu können. 2022 hat KOLPING Indien 876 Kolpingmitglieder darin gefördert, neue Unternehmen zu gründen, bestehende zu verbessern oder ihre während der Coronazeit in die Krise geratenen Existenzen zu sanieren.

Mehr noch als sonst hat die Pandemie gerade die Frauen dazu gebracht, sich eigene Einkommensquellen zu suchen. Viele weibliche Mitglieder haben die Chance ergriffen, alleine oder mit Kolpingschwestern zusammen ein kleines Gewerbe zu starten. Und mit dem eigenen Verdienst steigt auch das Ansehen. Den vier Weberinnen ist dies gelungen. Zwar arbeiten sie tagsüber noch als Tagelöhnerinnen. Doch abends treffen sie sich an den Webstühlen. Groß ist der Verdienst mit den Flickenteppichen nicht, monatlich gerade einmal 25 Euro für jede. Doch dieses Geld kommt verlässlich rein und reicht für die nötigsten Ausgaben. In der Regenzeit, wenn es keine Feldarbeit für Tagelöhner gibt, sind es mittlerweile die Frauen, die ihre Familien durchbringen. Das hat ihr Selbstvertrauen gestärkt und sie aus der hinteren Reihe nach vorne geholt. „Seit ich einen wichtigen Teil zum Familieneinkommen beitrage, ist mein Mann stolz auf mich und hat viel mehr Respekt vor mir. Das gibt mir eine ganz andere Position in meiner Ehe als früher“, meint Sugana. Sie strahlt: „Kolping macht uns stark, es hat uns zu selbstbewussten Löwinnen gemacht.“



Bio-Dünger und verbesserte Anbaumethoden steigern die Ernten der malawischen Kleinbauern auch in Krisenzeiten.

Malawi: Ernährungssicherheit dank organischem Dünger

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine bedrohen auch die Ernährungssicherheit vieler afrikanischer Länder, darunter Malawi. Dort hat der Staat kleinbäuerliche Betriebe lange Zeit mit Kunstdünger unterstützt. Nun ist dieser zu teuer geworden. Die Subventionen fallen weg und viele Familien müssen Ernteeinbußen und Hunger befürchten. Besser durch die Krise kamen bislang die gut 1.000 Mitglieder von KOLPING Malawi: Dort fördert der Partner seit fünf Jahren mithilfe des Kolping-Diözesanverbands Passau ein Landwirtschaftsprojekt, in dem Bauernfamilien Kleinvieh erhalten und lernen, aus dem Mist einen organischen Dünger herzustellen. Das hat die Landwirte vom Kunstdünger unabhängig gemacht. Sie können weiterhin gute Erträge einbringen und ihre Ernteüberschüsse zu profitablen Preisen verkaufen. Bis 2022 wurden insgesamt 36 Kolpingsfamilien mit Hühnern, Ziegen und landwirtschaftlichen Schulungen unterstützt. Das Interesse an dieser Form der Hilfe zur Selbsthilfe ist groß, der noch junge Verband wächst stetig und konnte in 2022 zum Nationalverband erhoben werden.



Mit besten Kräften unterstützt KOLPING Myanmar Mütter und Kinder in einem speziellen Fürsorge-Programm.

Myanmar: Fürsorge-Programm hilft Müttern und Kindern

Seit dem Militärputsch im Februar 2021 befindet sich das südostasiatische Land im Ausnahmezustand. Die kriegsähnlichen Zustände haben etliche Menschen dazu gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen und sich in anderen Regionen des Landes niederzulassen. Die Lebensumstände dieser Binnenvertriebenen sind oft prekär. Es fehlt an gesundem Essen, sauberem Wasser, medizinischer Versorgung und vielem mehr. KOLPING Myanmar unterstützt diese Menschen – vor allem Schwangere, junge Mütter und Kinder – mit verschiedenen Hilfsmaßnahmen. Dazu zählt die Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Kleidung, Hygieneartikeln, Babyzubehör und medizinischer Hilfe. Im Nationalbüro hat der Verband zum Beispiel eine „Kolping-Apotheke“ eingerichtet, die chronisch Kranke mit Arzneien versorgt. Auch Gesundheitsaufklärung findet statt, um Krankheiten vorzubeugen. Damit die Frauen und Kinder die mitunter traumatischen Erfahrungen besser verarbeiten können, hat sich KOLPING Myanmar zudem professionelle Unterstützung in Form von Psychologinnen und Psychologen geholt, die den jungen Familien zur Seite stehen.

Gut ausgebildet anstatt Hilfskraft

Bildung ist mit der wichtigste Schlüssel zur Armutsbekämpfung, auch in Bolivien. Im Kolping-Berufsbildungszentrum in Sucre erhalten junge Menschen eine duale Ausbildung, mit der sie auch ohne kostspieliges Studium eine gut bezahlte Arbeit finden können.

Wer in Bolivien eine sichere und fair bezahlte Arbeit finden möchte, braucht eine berufliche Qualifikation. Doch ein duales Ausbildungssystem wie bei uns gibt es in dem ärmsten Land Südamerikas nicht. Daher bleiben den jungen Menschen dort nur zwei Möglichkeiten des Berufseinstiegs: entweder ein kostspieliges Studium oder aber „learning by doing“. „Wer es sich nicht leisten kann, zur Universität zu gehen, fängt einfach irgendwo als Hilfskraft an, meist schlecht bezahlt und unter ausbeuterischen Bedingungen“, berichtet Mayra Vanegas Carrillo, Leiterin des Kolping-Berufsbildungszentrum in Sucre.

Fit für den Arbeitsmarkt

Dabei mangelt es in Bolivien an gut ausgebildeten Fachkräften. Diese Lücke möchte Kolping in Sucre schließen und bietet in seinem Zentrum fünf Lehrgänge an, die nach deutschem Vorbild Theorie und Praxis miteinander verknüpfen. 2022 schlossen dort 154 Jugendliche eine duale Ausbildung ab, die meisten im Apothekenmanagement. In diesen Kursen steht neben der Kenntnis von rund 1.000 Medikamenten auch Erste Hilfe und Wundversorgung auf dem Lehrplan. Denn viele Patienten gehen nicht erst zum Arzt, um sich untersuchen und Medikamente verschreiben zu lassen. Sie kommen gleich in die Apotheke. Deshalb müssen die Auszubildenden lernen zu erkennen, wann sie helfen können und wann ärztliche Hilfe nötig ist. Die Kosten für die Lehrgänge sind moderat, junge Menschen aus armen Familien erhalten Stipendien. Und oft klappt der Schritt in bezahlte Arbeit danach rasch. Der 19-jährige Yoel Navarro Rivera fand schon vor seinem Abschluss eine Anstellung in einer Apotheke. „Die Ausbildung bei Kolping hat einen ausgezeichneten

Ruf“, sagt seine Chefin Nancy Villca Alzu. „Obwohl sie nur ein Jahr dauert, lernen die Jugendlichen dort fast mehr, als wenn sie Pharmazie studieren würden.“ Yoel nutzt die Ausbildung nun, um sich seinen Traum von einem Medizinstudium zu erfüllen. „Weil ich kein einfacher Helfer bin, ist mein Lohn so gut, dass es reicht, wenn ich abends in der Apotheke arbeite“, berichtet er. Tagsüber geht er zur Universität. „Ohne die Ausbildung bei Kolping hätte ich keinen Job finden können, mit dem das geht.“ Und durch die Einheiten in Erster Hilfe und Wundversorgung bringt er zudem schon hilfreiche Kenntnisse für das Medizinstudium mit.



Stabile Seitenlage, Wundversorgung: Bei Kolping in Sucre wird auch die Praxis gelehrt.



Benin: Leichtere Ernteverarbeitung

KOLPING Benin setzt in der Armutskämpfung vor allem auf landwirtschaftliche Fördermaßnahmen. Verbesserte Anbaumethoden steigern die Ernten und erhöhen das Einkommen. Um die Bauernfamilien auch in der Weiterverarbeitung zu unterstützen, erhielten 2022 Mitglieder aus 37 Kolpingfamilien Maschinen, mit denen sie zum Beispiel Maniok oder Palmnüsse deutlich leichter und schneller verarbeiten können. Auch die Qualität

der Produkte wird erheblich verbessert, die Ernte haltbar gemacht. Aus Maniok etwa wird mithilfe der Maschinen Gari hergestellt, ein Maniokpulver, das in Westafrika zu vielen Speisen serviert wird. Dafür werden die Maniokwurzeln mit einem Schredder zerkleinert und mit einer Presse entsaftet, anschließend wird die Masse zerrieben und getrocknet. Finanziert wurden die Maschinen durch Spenden im Rahmen der Weihnachtsaktion 2021.



Indien: Toiletten für Hygiene und Sicherheit

Rund eine halbe Milliarde Inder haben keinen Zugang zu einer Toilette. Sie erleichtern sich, wo es eben geht, auch auf Feldern oder im Gebüsch. Wegen der schlechten hygienischen Verhältnisse erkranken und sterben jedes Jahr zahlreiche Menschen, insbesondere Kinder. KOLPING Indien fördert seit 2014 mit einem Sanitärprogramm den Bau von Toiletten und Latrinen. Mitgliedern wird zum Beispiel geholfen, staatliche Fördergelder für den Toilettenbau

zu beantragen oder aber den Kredit dafür über die Spargruppe zu stemmen. In ländlichen Regionen, wo viele Menschen in einfachen Hütten leben, errichtet Kolping Latrinen. 2022 erhielten 426 Haushalte eigene oder hausnahe Toiletten. Für Mädchen und Frauen ist das auch ein Zugewinn an Sicherheit. Mit Schulungen, Vorträgen, Flyern sowie Veranstaltungen leistete KOLPING Indien zudem Aufklärungsarbeit in Punkto bessere Hygiene.



Kenia: Gemüseanbau mit Pflanzsäcken

Seit Jahren fördert KOLPING Kenia den Gemüseanbau in Pflanzsäcken. Diese Sackgärten liefern gesunde Nahrung, wo es kaum fruchtbares Ackerland gibt. Sie sind platzsparend, können sogar in den Städten eingesetzt werden und brauchen vor allem nur wenig Wasser. Das wird in Kenia nämlich immer knapper. Mancherorts hat es seit Jahren nicht geregnet. Die neueste Methode sind mehrstöckige Gärten mit

einer verbesserten Entwässerung und Bodengründung. In die Kunststoffringe wird mit Dung vermischte Erde gefüllt, die zum Anbau von Spinat und anderem heimischen Gemüse dient. Seit 2021 fanden in vier Zonen (Nairobi, Homabay, Kisumu und Mombasa) Schulungen zur Errichtung solcher Etagengärten statt. Insgesamt 817 Mitglieder haben seitdem profitiert. 2022 wurden 583 Pflanzsäcke verteilt.

Evaluierung weist die Richtung

KOLPING INTERNATIONAL begleitet seine Partnerverbände nicht nur in der Planung und Umsetzung von Entwicklungsprojekten. Mithilfe von Monitoring und Evaluierungen wird auch deren Wirksamkeit geprüft. Ein Beispiel aus Uganda.

Monitoring und Evaluation sind wichtige Instrumente, um Entwicklungsprojekte systematisch von allen Seiten zu beleuchten und sie auf ihre Nachhaltigkeit, Effizienz, Effektivität, Relevanz sowie ihre Wirkung hin zu prüfen. So lässt sich aus Erfahrungen lernen: Laufende Projektphasen können bei Bedarf justiert oder künftige Projektplanungen angepasst werden, um sicherzustellen, dass die gewünschten Fortschritte auch wirklich erzielt werden.

Neue Schwerpunkte gesetzt

Nach einer externen Evaluierung in 2017 stand bei KOLPING Uganda vergangenes Jahr erneut die externe Evaluierung zweier Projektzyklen an. Beide Projekte zielen auf Armutsbekämpfung durch Sozialstrukturförderung und verbandliche Arbeit. Ziel war es, die Erfolge und potenziellen Schwächen der Projekte zu messen und die Ergebnisse und Auswirkungen zu bewerten. Dafür wurde mit Unterstützung zweier Evaluierungsexpertinnen im Bereich Landwirtschaft in Kampala ein dreitägiger Evaluierungsworkshop durchgeführt. An ihm nahmen neben Vorstand und Mitarbeitenden von KOLPING Uganda 42 Kolpingmitglieder aus mehreren Kolpingsfamilien und Regionen teil. Gemeinsam beschäftigten sie sich intensiv mit verschiedenen Projektbereichen, darunter vor allem landwirtschaftliche Fördermaßnahmen und berufliche Bildung für junge Menschen. Wie effizient und nachhaltig sind die Projekte konzipiert? Welche Wirkungen haben die Maßnahmen auf die Zielgruppe? Welche Veränderungen lassen sich im Leben der Begünstigten beobachten? Derzeit werden die Ergebnisse der Evaluierung eingehend analysiert, um sie als Handlungsempfehlungen in die Projektgestaltung oder in



In einem Evaluierungsworkshop wurde erarbeitet, welche Projektziele erreicht wurden und wie die Teilnehmenden dadurch ihre Lebensumstände verändern konnten.

künftige Projektplanungen zu integrieren. Dabei zeichnen sich zwei neue Schwerpunkte ab. Zum einen wird es in Zukunft in Uganda noch mehr darum gehen, wie kleinbäuerliche Betriebe sich an den Klimawandel anpassen können, um weiterhin gute Erträge einzufahren und ihre Produkte weiterzuentwickeln. Zudem soll dem Punkt Gendergerechtigkeit in den Projekten künftig große Aufmerksamkeit geschenkt werden – und zwar in alle Richtungen. Denn der Workshop ergab, dass sich Männer im Zuge der sehr aktiven Frauen im Verband zuweilen benachteiligt fühlten. Gleichsam soll weiter gezielt Sensibilisierungsarbeit geleistet werden, um die Rolle der Frauen und ihre Stellung innerhalb der Familien weiter zu stärken.

Partnerschaftlich engagiert

Die Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL wird durch ein weltweites Netz der Partnerschaftsarbeit getragen. Diese innerverbandliche Zusammenarbeit nahm 2022 wieder Fahrt auf und wurde unterstützt durch Bildungsarbeit und Kampagnen.

Mit Abflauen der Corona-Pandemie kam auch die Bildungsarbeit in den Diözesanverbänden und Kolpingsfamilien wieder in Schwung. Es gab zunehmend wieder Vorträge, Workshops und sonstige Veranstaltungen zur weltweiten Kolpingarbeit, die von der Referentin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Sigrid Stapel, besucht und unterstützt wurden. In Passau etwa fand erfolgreich ein diözesaner Aktionstag zum Thema Eine Welt statt, bei dem die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL vorgestellt wurde.

Katholikentag und BIP-Tagungen

Mit dabei war KOLPING INTERNATIONAL Ende Mai auch auf dem Katholikentag in Stuttgart. Gemeinsam mit dem Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart wurde ein Informationsstand betreut, an dem Gäste aus Ruanda, Burundi und Paraguay mit zum Austausch einluden. Einblicke in das weltweite Verbandsengagement bot darüber hinaus eine Podiumsdiskussion, an der auch Verbandsvertreter aus Myanmar und der Ukraine zugeschaltet wurden.

Die zwei Tagungen der Beauftragten für Internationale Partnerschaftsarbeit (kurz BIPs), die das weltweite Miteinander der Verbandsebenen koordinieren, konnten 2022 wieder in Präsenz stattfinden. Ein Schwerpunkt der Frühjahrstagung war die Kolping-Nothilfe in der Ukraine. Der Geschäftsführer von KOLPING Ukraine berichtete per Live-Schle über die Situation und die humanitäre Arbeit vor Ort. Die Herbsttagung widmete sich unter anderem den Themen Monitoring und Evaluation sowie den globalen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, insbesondere in Afrika. Msgr. Lorent Dziko, Präses von KOLPING Malawi, war zu Gast und informierte aus erster Hand über die Kolpingarbeit in Malawi.

Im Bereich Kampagnen unterstützte KOLPING INTERNATIONAL weiterhin die Initiative Lieferkettengesetz, die nach Beschluss eines lückenhaften deutschen Lieferkettengesetzes nun für ein umso stärkeres EU-Lieferkettengesetz eintritt. 2022 hat das Bündnis mehr als 90.000 Unterschriften für eine Petition an Bundeskanzler Olaf Scholz gesammelt, mit der es europaweit verpflichtende Menschenrechts- und Umweltstandards für Unternehmen fordert.



Am Kolpingstand auf dem Katholikentag berichteten Gäste aus Ruanda und Burundi von der Verbandsarbeit in ihren Ländern.



2022 wurde wieder begeistert für Kleinvieh gespendet. Zahlreiche Bauernfamilien erhielten Ziegen, aus deren Mist sie Dünger herstellen.

Neue Rekorde im Fundraising

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine. Im Fundraising wurde es für KOLPING INTERNATIONAL zum Jahr mit den höchsten Spendeneinnahmen und der größten Anzahl an Spenderinnen und Spendern.

2022 erzielte KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. Spendeneinnahmen von 5,739 Millionen Euro. Damit wurde das Rekordergebnis des Vorjahres um 22 Prozent gesteigert und ist somit das höchste Spendenergebnis in der Geschichte des Vereins. Im Fünfjahres-Durchschnitt liegt die Steigerung bei 42 Prozent. Mit rund 2,2 Millionen Euro war ein großer Teil der Spendeneinnahmen für die Ukraine-Nothilfe. Menschen, die in die Nachbarländer geflüchtet waren oder in der Westukraine Obdach suchten, erhielten dadurch schnell und unbürokratisch Beistand.

Aufwärtstrend bei Spenderzahlen

Auch der Blick auf die Spenderinnen und Spender zeigt einen Aufwärtstrend. Noch nie haben so viele Menschen KOLPING INTERNATIONAL ihr Vertrauen geschenkt: insgesamt 20.300

Einzelspender, davon 6.200 Erstspender. Dies ist ein Zeichen für die große Sichtbarkeit unserer Arbeit, auch über den Verband hinaus. Erfreulich ist die Entwicklung der Kolpingsfamilien: Waren 2021 noch 226 Kolpingsfamilien mit Spenden engagiert, so waren es 2022 mit 492 mehr als doppelt so viele. Der Erfolg im Spendenmailing blieb stabil. Mit 889.000 Euro lagen die Einnahmen zwar unter dem Vorjahresergebnis. Dafür wurden statt traditionell drei Spendenbriefen in 2022 nur zwei verschickt. Im Fünfjahres-Vergleich erwirtschafteten diese ein Minus von zwei Prozent. Anlass-Spenden waren weiter rückläufig, erholten sich jedoch mit Abnahme der Corona-Beschränkungen. Konstanter Beliebtheit erfreute sich zu Weihnachten der Kolping-Geschenkeshop, auch hier gab es Zuwächse. Um Spenderinnen und Spender zu binden, wurde 2022 die digitale Kommunikation vorangetrieben; zudem wurden die Spenderdaten weiter qualifiziert.

Neue Herausforderungen, neue Wege

Das Jahr 2022 brachte weltweit neue Krisen und Nöte, in vielen Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit mit Abklingen der Pandemie aber auch wieder Fortschritt. Insgesamt hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. 170 Projekte in 39 Ländern gefördert.

Normale Zeiten mit „Projektarbeit nach Plan“ scheinen mittlerweile zur Ausnahme zu werden. Erst kam die Covid-19-Pandemie, dann der Krieg gegen die Ukraine. Und immer häufiger sind es auch die Folgen des Klimawandels, die internationale Solidarität dringlich machen und einen katholischen Sozialverband wie KOLPING INTERNATIONAL zu raschem Handeln außerhalb der üblichen „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufrufen. So wurden die guten und effizienten Routinen nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit in den letzten Jahren ein ums andere Mal um Not- und Katastrophenhilfe ergänzt. Kriege und Krisen schaffen neue Realitäten und fordern neue Wege. Gleichsam muss der alte Kampf gegen Armut und soziale Ungerechtigkeit weltweit unvermindert weitergehen.

Das Jahr 2022 stand daher im Zeichen von beidem, Routine wie neuen Herausforderungen. Dabei hat der Krieg gegen die Ukraine auch der Arbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. einen weiteren Fokus gegeben. Bereits wenige Stunden nach Kriegsbeginn startete die internationale Kolpinggemeinschaft Nothilfemaßnahmen, um den Menschen in der Ukraine sowie den vielen Flüchtlingen beizustehen. Damit wurde die langfristige und sich gerade von den Pandemieauswirkungen erholende Entwicklungszusammenarbeit im Globalen Süden aber keineswegs heruntergefahren. Vielmehr griffen Not- und Katastrophenhilfe mit der sozialstrukturbildenden Arbeit und der Erhöhung der Resilienz der Partnervverbände in Afrika, Asien und Lateinamerika ineinander – denn auch dort waren und sind die erheblichen Auswirkungen des Krieges spürbar.

Spendeneinnahmen auf Rekordhöhe

Seit der Auflage eines Corona-Fonds für Nothilfe in Pandemiezeiten erzielte KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. stetig steigende Spendeneinnahmen. Die weltweite Not berührte viele Menschen und motivierte zum Spenden. Diese große Solidaritätsbereitschaft setzte sich mit Kriegsbeginn fort. Im Jahr 2022 stiegen die Einnahmen aus Geldspenden auf 5,739 Millionen Euro (Vorjahr 4,695 Millionen Euro). Damit erzielte unser Fundraising eine Steige-


rung von 22 Prozent und das bislang höchste Spendenergebnis in der Geschichte des Vereins. Insgesamt 2,236 Millionen Euro davon wurden für die Ukraine-Nothilfe gespendet. Spürbar war allerdings, dass die Spenden in anderen Projektbereichen zurückgingen.

Die stabile Spendenentwicklung der letzten Jahre ist umso wichtiger, da sich die Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erneut verringert haben. Die Erträge aus Zuwendungen staatlicher Geber für die Finanzierung von Entwicklungsprojekten verminderten sich um 6,46 Prozent (-344 T€) von 5,323 Millionen auf 4,979 Millionen Euro. Dabei wurden im Jahr 2022 erneut Eigenmittel für die Finanzierung der BMZ-Projekte aufgebracht – in Höhe von 317 T€. Inzwischen enthalten alle durch das BMZ geförderten Projekte Eigenmittel. Deren Höhe variiert derzeit je nach Verfügbarkeit von Mitteln für die im BMZ-Projekt durchgeführten Maßnahmen zwischen fünf und 15 Prozent des Projektvolumens.

Bestanden in den letzten Jahren noch Hoffnungen auf Zuwächse bei öffentlichen Mitteln im Titel Sozialstrukturförderung, so wurden diese durch die Corona-Pandemie und den andauernden Krieg in der Ukraine zunehmend unwahrscheinlicher. Die Folgen der Pandemiebekämpfung, Inflation und gestiegene Energiekosten sowie die Herausforderungen der sozial-ökologischen Transformation lassen auch die Bundesmittel für die Entwicklungszusammenarbeit nicht unberührt. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. bemüht sich daher, öffentliche Mittel aus weiteren Bereichen zu erschließen sowie neu gewonnene Spenderinnen und Spender durch gute Angebote zu binden.

Projektarbeit wieder ungehindert möglich

Die Projekte und Programme konnten in der Mehrzahl der Partnerländer in 2022 wieder gänzlich ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchgeführt werden. 2022 förderte KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. 170 Projekte von Partnerorganisationen in 39 Ländern. Insgesamt betrug die Summe der in die Partnerländer weitergelei-



In Afrika wie auch im Rest der Welt setzen Kolpingmitglieder auf die Kraft der Gemeinschaft und stellen sich neuen Herausforderungen vereint.

teten öffentlichen und privaten Mittel 8,235 Millionen Euro (Vorjahr 8,226 Millionen Euro). Aus öffentlichen Mitteln wurden wie im Vorjahr 17 Partner mit 4,645 Millionen Euro beim Aufbau ihrer Selbsthilfeorganisationen gefördert (Vorjahr 4,605 Millionen Euro). Aus Spendenmitteln wurden zusätzliche 3,590 Millionen Euro (Vorjahr 3,231 Millionen Euro, plus 11 Prozent) für Projekte aus den Bereichen Verbandsaufbau, allgemeine Projektarbeit, ländliche Entwicklung, Existenzsicherung, Bildung, Gesundheitsversorgung, Ökologie und Nachhaltigkeit, soziale Hilfe und Nothilfe weitergeleitet und damit weltweit 39 Partner (Vorjahr 38) gefördert.

Von den zugeflossenen zweckgebundenen Mitteln für die Ukraine-Nothilfe wurden mehr als 1,5 Millionen Euro für Maßnahmen der humanitären Hilfe (Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten, medizinisches Material, Lebensmittel, Haushaltsbedarf etc.) verwendet. Dabei flossen diese Mittel nicht nur direkt an den Partner KOLPING Ukraine, sondern auch an die Kolpingverbände in Polen, Ungarn, Rumänien und Slowakei zur Deckung der Bedarfe, vor allem bei der Unterbringung von Geflüchteten.

Mit Abklingen der Covid-19-Pandemie waren 2022 auch erstmalig wieder Projektkontrollreisen sowie Schulungsveranstaltungen und Workshops in den Partnerländern möglich. Gleiches gilt für Monitoring- und Controlling-Treffen in den Nationalbüros durch Honorarkräfte. Sinnvoll ergänzt werden der persönliche Austausch vor Ort sowie die Besuche in den Projektregionen weiterhin durch digitale Kooperationsin-

strumente wie MS Teams, die pandemiebedingt weitflächig im Verband eingeführt wurden. Die unmittelbare gemeinsame Arbeit vor Ort können Videokonferenzen und andere Online-Instrumente jedoch nicht vollständig ersetzen.

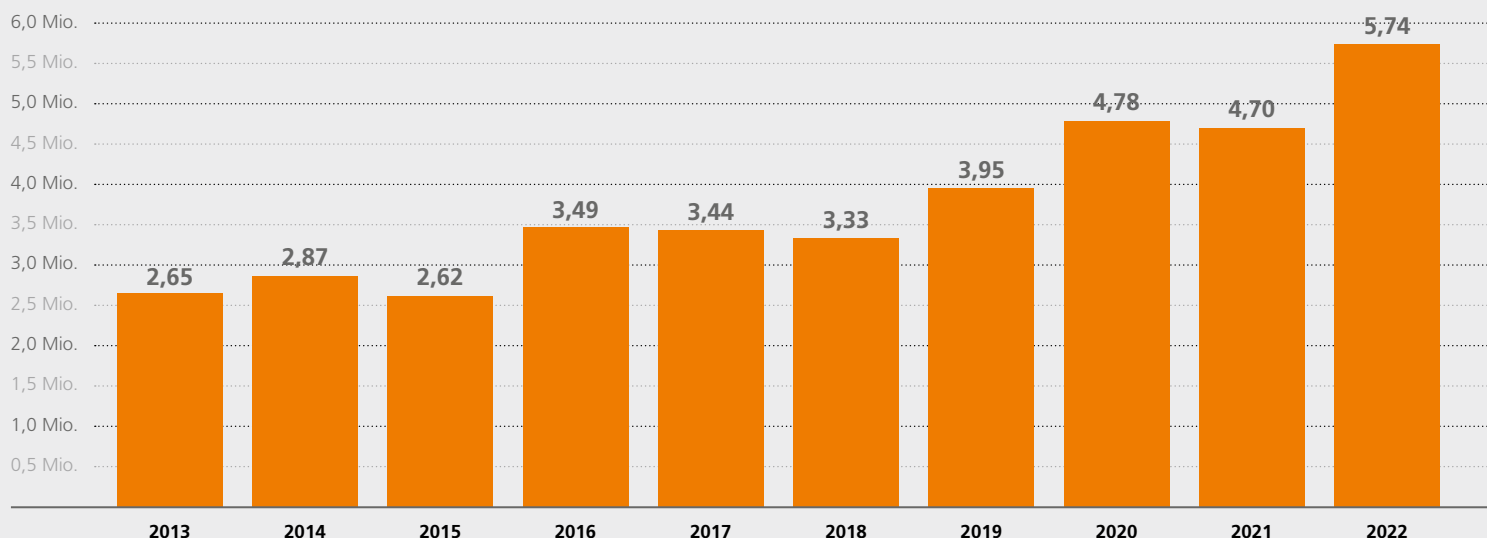
Evaluationen und Monitoring

Neben der Begleitung von internen Evaluationen in den Ländern, für die neue BMZ-Anträge anstehen, lag der Fokus für den Bereich Evaluationen und Monitoring 2022 in der Erprobung neuer digitaler Monitoringsysteme. Dadurch wird künftig eine noch genauere und zeitnahe Wirkungsmessung sowie verbesserte Projektsteuerung möglich werden. Über die Ergebnisse aller Evaluationen informiert KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. fortlaufend auf www.kolping.net/ueber-uns/transparenz/.

Entwicklung von Personal und Gehältern

Die Kolleginnen und Kollegen im Generalsekretariat unterstützen und begleiten die Partner in aller Welt bei der Umsetzung nachhaltiger Projektmaßnahmen. Die Aufwendungen für Personal stiegen in 2022 um 6,51 Prozent (97 T€) auf insgesamt 1.587 Millionen Euro (Vorjahr 1.490 Millionen Euro). Zurückzuführen sind die erhöhten Personalkosten auf die Tarifierhöhung im Öffentlichen Dienst in Höhe von 1,8 Prozent ab April 2022 sowie auf Veränderungen in der Personalausstattung insbesondere im Bereich Fundrai-

Spendenentwicklung 2013-2022 (in Mio. Euro)



sing. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. vergütet alle Mitarbeitenden nach den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes bzw. bei Neuverträgen nach Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Lediglich das hauptamtliche Vorstandsmitglied erhält zusätzlich zur Vergütung nach AVR eine außertarifliche Zulage. Die Bandbreite der Vergütung erstreckt sich von TVöD Gruppe 9-10 (Sachbearbeitung und Assistenz) bzw. AVR 5c-4b bei Altverträgen über TVöD Gruppen 11-12 bzw. AVR 3 (Referententätigkeit) bis hin zu TVöD Gruppe 14-15, (AVR 1 + Zulage Leitung).

Die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der Mitarbeitenden belaufen sich (Stand Juli 2023) im Bereich Sachbearbeitung auf 3.910 Euro, bei Assistenz auf 4.507 Euro und bei Referententätigkeit auf 5.485 Euro. Daneben erhalten die Mitarbeitenden ein Jobticket bzw. Deutschlandticket sowie Zuschüsse zur privaten Altersvorsorge in Höhe von durchschnittlich drei Prozent des Bruttomonatsgehalts. Die Leiterin Finanzen & Verwaltung ist im September 2017 durch ihre Wahl in den Vorstand von KOLPING INTERNATIONAL auch Mitglied des Vorstands von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. (stellvertretende Vorsitzende) geworden und somit hauptamtliches Mitglied des Leitungsorgans. Seit Februar 2023 verantwortet sie zusätzlich den Bereich Projekte. Ihr Jahresbruttogehalt betrug im Jahr 2022 91.984 Euro. Der Vorsitzende und der erste stellvertretende Vorsitzende sind ehrenamtliche Mitglieder des Vorstands von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. und üben dieses Amt unentgeltlich aus. Sie sind hauptamtlich tätig für KOLPING INTERNATIONAL Association e.V.

Erkunden der neuen Normalität

Nach den Jahren der Covid-19-Pandemie und nach einem ersten Jahr des Krieges in Europa lässt sich schwer prognostizieren, wie die kommenden Jahre von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. verlaufen werden. Die Kosten der sozial-ökologischen Transformation, die steigenden



Der Vorstand des Vereins: (v. l.) Dr. Markus Demele, Msgr. Christoph Huber und Karin Wollgarten.

Ausgaben der Bundesregierung zur Aufrüstung der Bundeswehr, die anhaltende Inflation und gesellschaftliche Verunsicherungen bezüglich der individuellen Zukunft machen die Abschätzung schwer, wie sehr sich die internationale Solidarität auch künftig in Spenden ausdrücken wird. So kommt die Einnahmeseite des Vereins sogleich von zwei Seiten unter Druck: abnehmende Haushaltsmittel und die Gefahr sinkender Spendeneinnahmen. Dennoch dominiert die Zuversicht. Es wurden erste Schritte gemacht, um neue Förderlinien der öffentlichen Hand zu nutzen. Zudem werden die Kooperationen mit privaten Stiftungen vielfältiger. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. hat zudem seinen festen Platz in der Wahrnehmung der Kolpingmitglieder – nicht nur in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol, sondern auch darüber hinaus. Die Reaktionsfähigkeit in den vergangenen Krisen hat das Renommee des Vereins und des Verbandes im Ganzen gestärkt. Gemeinsam mit der großen Gemeinschaft der vielfältigen Unterstützerinnen und Unterstützer von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. schauen wir aus guten Gründen voll Dankbarkeit auf das, was wir in 2022 gemeinsam schaffen durften, und voller Zuversicht auf das, was es 2023 zu gestalten gilt.

Der Vorstand von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Msgr. Christoph Huber
Vorsitzender

Dr. Markus Demele
stellv. Vorsitzender

Karin Wollgarten
stellv. Vorsitzende

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022 IN EURO	2021 IN T EURO
1. Erträge aus Spenden*	5.449.143,96	4.669
2. Erträge aus Zuwendungen		
a) Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.979.369,41	5.323
b) Zuwendungen anderer Organisationen	91.897,44	100
3. Erträge aus Erbschaften	25.209,52	270
4. Sonstige betriebliche Erträge	137.160,99	159
	10.682.781,32	10.521
5. Aufwendungen für Projekte		
a) aus Spendenmitteln	-3.590.445,68	-3.231
b) aus Zuwendungen	-4.645.015,41	-4.995
6. Sonstige Partnerförderung	-79.000,00	-46
	-8.314.461,09	-8.272
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.280.101,40	-1.200
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen davon für Altersversorgung: € 34.946,16 (Vorjahr: € 33.112,85)	-306.872,76	-290
	-1.586.974,16	-1.490
8. Miet-, Energie- und Instandhaltungsaufwendungen	-95.136,73	-82
9. Wirtschaftsbedarf	-15.789,87	-18
10. Verwaltungsbedarf	-212.305,30	-177
11. Aufwendungen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	-410.067,64	-330
12. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-28.497,23	-19
13. Kurse und Tagungen	-3.203,79	0
14. Steuern, Abgaben und Versicherungen	-7.159,32	-7
15. Übrige	-1.964,32	-4
	-774.124,20	-637
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-27.892,37	-48
17. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-29.511,27	-46
	-57.403,64	-94
18. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	51.292,80	49
19. Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus Abzinsung: € 4.416,57 (Vorjahr: € 56,81)	18.286,29	12
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-106.376,68	-10
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Abzinsung: € 0,00 Vorjahr: € 1.467,65)	-5.568,18	-7
	-42.365,77	44
22. Ergebnis nach Steuern	-92.547,54	72
23. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-92.547,54	72
24. Entnahmen aus den Rücklagen	210.715,91	148
25. Einstellungen in die Rücklagen	-118.168,37	-220
26. Ergebnisvortrag	0,00	0

* inklusive neutraler Spendenverrechnung von € 290.360,89 (=Saldo aus Spendeneingängen aus Vorjahren, die im Berichtsjahr weitergeleitet wurden und Spendeneingängen im Berichtsjahr, die noch nicht weitergeleitet wurden.

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2022 IN EURO	31.12.2021 IN T EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7,00	2
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	83.550,00	93
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.379,00	37
	121.929,00	130
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.842.839,30	3.139
	2.964.775,30	3.271
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	483.329,67	397
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 101.433,67 (Vorjahr: € 15.010,86)		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.088.133,74	2.626
	3.571.463,41	3.023
C. Rechnungsabgrenzungsposten	244.579,81	241
SUMME AKTIVA	6.780.818,52	6.535
 PASSIVA		
A. Vereinsvermögen		
Rücklagen	2.699.960,87	2.792
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	201.000,44	193
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.423,14	42
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 58.423,14 (Vorjahr: € 42.200,98)		
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden	3.498.296,93	3.208
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.498.296,93 (Vorjahr: € 3.207.936,04)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	323.137,14	300
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 260.354,83 (Vorjahr: € 236.993,93)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 62.782,31 (Vorjahr: € 62.782,31)		
davon aus Steuern: € 5.307,26 (Vorjahr: € 4.376,99)		
	3.879.857,21	3.550
SUMME PASSIVA	6.780.818,52	6.535

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022

1 Allgemeines

Der Jahresabschluss des Vereins KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. zum 31. Dezember 2022 wurde freiwillig nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Verein ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den gesetzlichen Vorschriften, die der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in

Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Notwendige Anpassungen, die sich aus dem Betriebszweck einer spendensammelnden Organisation ergeben, die in der Entwicklungshilfe tätig ist, wurden vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr übernommen. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen und Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Der Verein wendet die lineare Abschreibungsmethode an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und zugleich als Abgang behandelt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Börsenkurs erfolgt bei einer vorübergehenden Wertminderung. Bei Werterholung erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung etwaiger Wertberichtigungen. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Devisen-Kassamittelkurs

am Abschlussstichtag, maximal zu ihren Anschaffungskosten angesetzt.

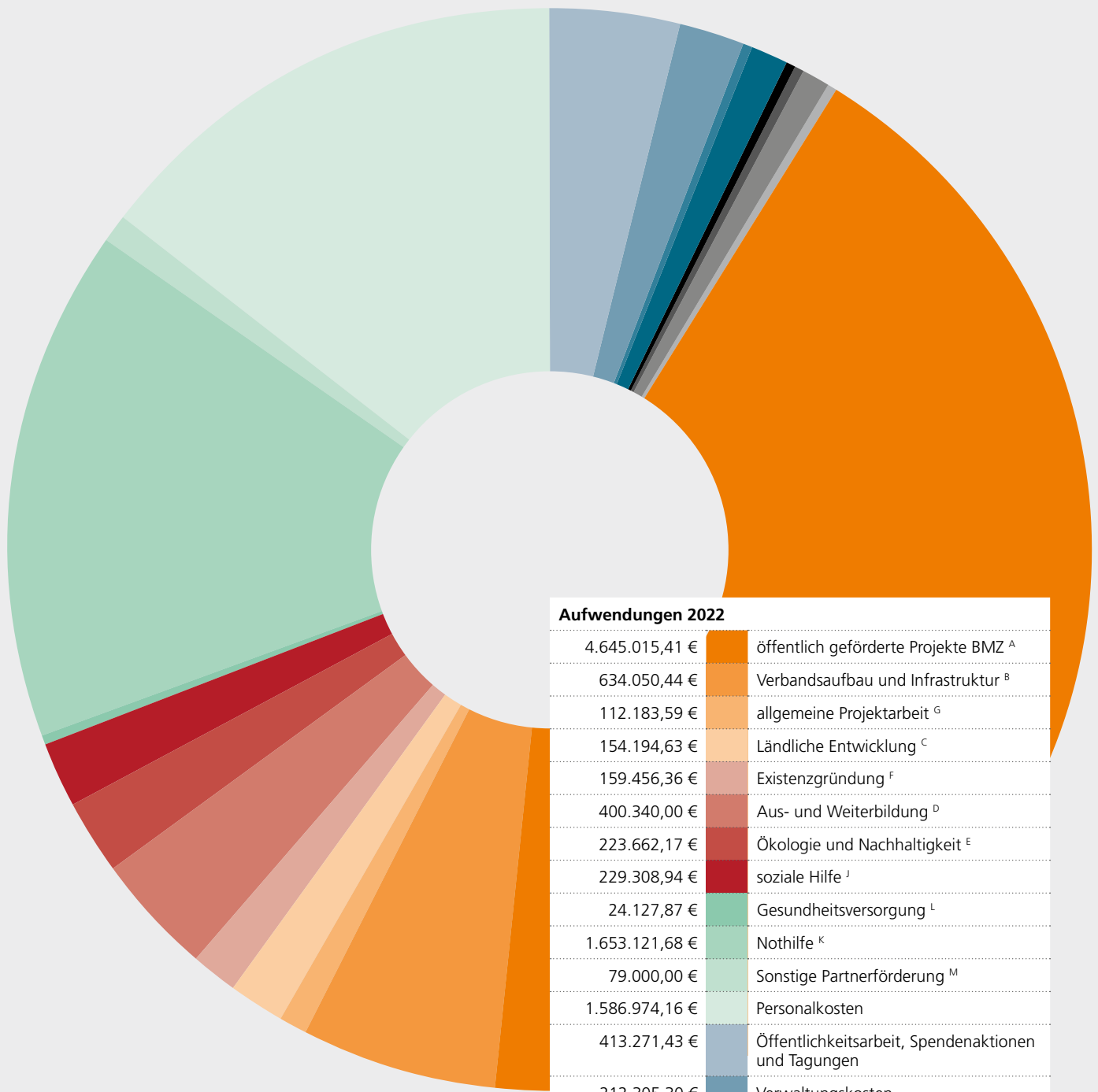
Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aufgrund der Satzung weist der Verein kein Kapital aus. Das Eigenkapital des Vereins wird deshalb als Vereinsvermögen in Form von Rücklagen ausgewiesen.

Rückstellungen aus Lebensarbeitszeitguthaben werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen und mit dem Deckungsvermögen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.



Aufwendungen 2022

4.645.015,41 €	öffentlich geförderte Projekte BMZ ^A
634.050,44 €	Verbandsaufbau und Infrastruktur ^B
112.183,59 €	allgemeine Projektarbeit ^G
154.194,63 €	Ländliche Entwicklung ^C
159.456,36 €	Existenzgründung ^F
400.340,00 €	Aus- und Weiterbildung ^D
223.662,17 €	Ökologie und Nachhaltigkeit ^E
229.308,94 €	soziale Hilfe ^J
24.127,87 €	Gesundheitsversorgung ^L
1.653.121,68 €	Nothilfe ^K
79.000,00 €	Sonstige Partnerförderung ^M
1.586.974,16 €	Personalkosten
413.271,43 €	Öffentlichkeitsarbeit, Spendenaktionen und Tagungen
212.305,30 €	Verwaltungskosten
28.497,23 €	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
110.926,60 €	Mietaufwendungen und Wirtschaftsbedarf
37.271,07 €	Sonstige Aufwendungen (Steuern, Versicherungen, Abschreibungen)
28.000,00 €	Projektrückstellungen
112.285,64 €	Wertberichtigungen/Forderungsverlust/ Abschreibung auf Finanzanlagen/ Zinsaufwendungen
915,43 €	Rückzahlungen Zuwendungen
-92.547,44 €	Jahresfehlbetrag

- A Schaffung und Förderung von sozialen Strukturen zur Befriedigung der Grundbedürfnisse, zur nachhaltigen Armutsbekämpfung und zur Entwicklung der Zivilgesellschaft
- B Kolpinghäuser, Büros, Mitarbeiter, Bildungsveranstaltungen für Kolpingsfamilien etc.
- C Kleintierzucht, Milchvieh, landwirtschaftliche Seminare, Saatgut etc.
- D Schulen, Berufsbildungszentren und –maßnahmen, Weiterbildungskurse
- E Wasserversorgung, Wiederaufforstung, Energieversorgung, Solarprojekte
- F Spar- und Kreditprogramme, Einkommen schaffende Maßnahmen
- G Unterstützung von sozialen Initiativen in den Kolpingsfamilien, Jugendarbeit, Kleinstprojekte
- J Hausbau, Aidsweisen, Schülerhilfe, Frauenhäuser, Kindergarten
- K Corona, Ukraine-Krieg, Dürre Uganda, Waldbrände Argentinien, Heuschreckenplage Indonesien, Fluten Indien und Brasilien
- L Medizinische Zentren, Apotheken, Latrinen
- M Zuwendungen an Partner-Organisationen in Deutschland

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Entwicklung des Anlagevermögens (Beträge in Euro)

	Historische Anschaffungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021	Abschreibungen 2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Lizenzen (Software + Jubiläumsfilm)	92.490,48	0,00	0,00	0,00	0,00	-92.483,48	7,00	1.973,00	-1.966,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	213.094,90	0,00	0,00	0,00	0,00	-129.544,90	83.550,00	93.200,00	-9.650,00
2. Betriebs- und Geschäftsausst.	132.137,70	18.168,37	-8,00	0,00	0,00	-93.758,70	38.379,00	36.495,00	-16.276,37
	345.232,60	18.168,37	-8,00	0,00	0,00	-223.303,60	121.929,00	129.695,00	-25.926,37
III. Finanzanlagen									
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.955.615,07	152.648,23	-342.380,40	0,00	0,00	-112.775,77	2.842.839,30	3.138.948,15	-106.376,68
Gesamt	3.393.338,15	170.816,60	-342.388,40	0,00	0,00	-428.562,85	2.964.775,30	3.270.616,15	-134.269,05

3.2 Rückstellungen

2022	Stand 01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Stand 31.12.2022
Sonstige Rückstellungen						
Projektrisiken BMZ / sonstige öffentliche Zuschüsse						
Prüfungshandlungen 2019 - 2023						
Pauschalrückstellung 0,3 % des jeweiligen zu prüfenden Projektvolumens	61.388,09 €	- €	-39.388,09 €	28.000,00 €	- €	50.000,00 €
Gesamt Kontowert	61.388,09 €	- €	-39.388,09 €	28.000,00 €	- €	50.000,00 €
andere Rückstellungen / Rückstellungen für Personalkosten						
Berufsgenossenschaft	10.000,00 €	-9.359,45 €	-640,55 €	10.000,00 €	- €	10.000,00 €
Schwerbehindertenabgabe	1.680,00 €	-1.680,00 €	- €	2.000,00 €	- €	2.000,00 €
Urlaubsverpflichtungen	13.210,00 €	-13.210,00 €	- €	15.880,00 €	- €	15.880,00 €
sonstige (AZV / Gleitzeit)	13.570,00 €	-13.570,00 €	- €	10.740,00 €	- €	10.740,00 €
Freizeitausgleich	26.110,00 €	-26.110,00 €	- €	45.180,00 €	- €	45.180,00 €
Jubiläumsrückstellungen	28.900,00 €	-2.600,00 €	- €	- €	- €	26.300,00 €
Lebensarbeitszeit Zeitguthaben/Wertguthaben	18.880,58 €	- €	- €	7.936,43 €	-4.416,57 €	22.400,44 €
Gesamt Kontowert	112.350,58 €	-66.529,45 €	-640,55 €	91.736,43 €	-4.416,57 €	132.500,44 €
Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärung	18.500,00 €	-18.500,00 €	- €	18.500,00 €	- €	18.500,00 €
Summe andere Rückstellungen	130.850,58 €	-85.029,45 €	-640,55 €	110.236,43 €	-4.416,57 €	151.000,44 €
Summe sonstige Rückstellungen	192.238,67 €	-85.029,45 €	-40.028,64 €	138.236,43 €	-4.416,57 €	201.000,44 €

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind mit dem Devisen-Kassamittelkurs bewertet.

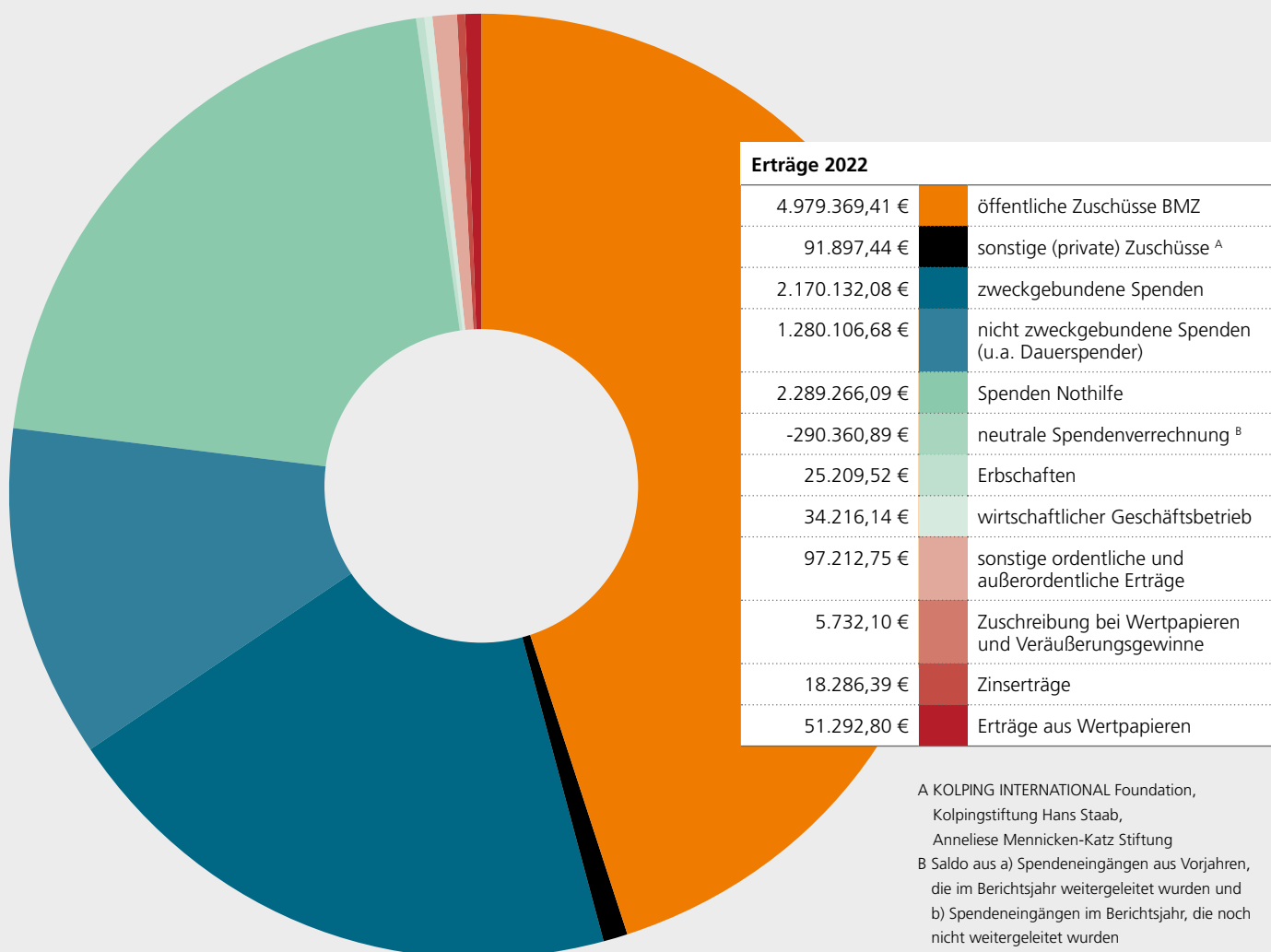
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für die Guthaben der Mitarbeiter aus Lebensarbeitszeitkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte anhand des laufenden (geschätzten) jährlichen Entgelts der Mitarbeiter unter Annahme einer durchschnittlichen Laufzeit von 5 Jahren und eines laufzeitäquivalenten Zinssatzes von 0,75%. Die Rückstellungen für die Guthaben aus Lebensarbeitszeitkonten beliefen sich hier nach in Summe auf T€ 342 (inkl. Abzinsung in Höhe von T€ 4) und wurden nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit als Deckungsvermögen und insolvenzgesicherten eingerich-

teten Treuhandkonten von T€ 320 verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit T€ 50 Risiken aus Projekten öffentlicher Zuwendungsgeber. Daneben wurden Rückstellungen im Personalbereich in Höhe von T€ 110 und für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärungen in Höhe von T€ 19 gebildet.

3.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im März 2014 hat der Verein einen Mietvertrag auf unbestimmte Zeit über seine Geschäftsräume mit dem KOLPING INTERNATIONAL Association e.V. (vormals Kolpingwerk e.V.) als Vermieter geschlossen. Seit Mai 2016 beträgt der jährliche Mietzins T€ 82.



4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In 2022 sind dem Verein Spenden in Höhe von T€ 5.739 zugeflossen. Von diesen Spenden wurden T€ 1.665 noch nicht in Projekte weitergeleitet und demnach ertragsmindernd den Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden zugeführt. Aus den Spendenverbindlichkeiten der Vorjahre wurden T€ 1.375 weiterge-

leitet. Die Erträge aus Spenden beliefen sich auf T€ 5.449. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in 2022 für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe des Vereins nicht an.

Die Aufwendungen des Vereins teilen sich nach den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) wie folgt auf die Bereiche Programmausgaben, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung auf:

Aufteilung der Aufwendungen nach Bereichen für 2022 entsprechend der Vorgaben des DZI zu Werbe- und Verwaltungsausgaben

	Aufwendungen gesamt	davon für		
		Programmausgaben	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung
I. Aufwendungen für Projekte				
1. aus Spendenmitteln	3.590.445,68 €	3.590.445,68 €	- €	- €
2. aus Zuwendungen	4.645.015,41 €	4.645.015,41 €	- €	- €
3. Sonstige Partnerförderung	79.000,00 €	79.000,00 €	- €	- €
	8.314.461,09 €	8.314.461,09 €	- €	- €
II. Personalaufwand				
1. Löhne und Gehälter	1.205.452,60 €	633.324,68 €	298.684,91 €	273.443,01 €
2. Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen, davon für Altersversorgung: € 34.946,16 (Vorjahr: € 33.112,85)	381.521,56 €	196.936,39 €	99.353,50 €	85.231,67 €
	1.586.974,16 €	830.261,07 €	398.038,41 €	358.674,68 €
III. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1. Entwicklungspolitische Bildungs- und Aufklärungsarbeit	28.497,23 €	28.497,23 €	- €	- €
2. Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	442.219,62 €	- €	442.219,62 €	- €
3. Aufwendungen der Geschäftsstelle				
a) Mietaufwand	95.136,73 €	49.775,54 €	23.860,29 €	21.500,90 €
b) sonstige Aufwendungen	219.181,01 €	97.599,29 €	18.772,43 €	102.809,29 €
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen der Geschäftsstelle	27.892,37 €	14.593,28 €	6.995,41 €	6.303,68 €
	812.926,96 €	190.465,34 €	491.847,75 €	130.613,87 €
IV. Aufgeteilte Aufwendungen				
Nachrichtlich:	10.714.362,21 €	9.335.187,50 €	889.886,16 €	489.288,55 €
in % der gesamten aufgeteilten Aufwendungen	100,00%	87,13%	8,30%	4,57%



Den kompletten Jahresabschluss 2022 gibt es zum Download unter www.kolping.net

5 Sonstige Angaben

5.1 Vorstand

Der Vorstand bestand in 2022 aus folgenden Mitgliedern:
Geborene Mitglieder

- Generalpräses Monsignore Christoph Huber
(Vorsitzender)
- Generalsekretär Dr. Markus Demele
(stellvertretender Vorsitzender)
- Karin Wollgarten,
Geschäftsführerin KOLPING INTERNATIONAL
(stellvertretende Vorsitzende)

Die geborenen Mitglieder des Vorstands sind geschäftsführend tätig.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates erhalten bis auf die Erstattung einzeln nachgewiesener Reisekosten keinerlei Aufwandsentschädigungen.

Aufgrund der bei der Mitgliederversammlung am 9.12.2017 beschlossenen Satzungsreform besteht der Vorstand aus den geborenen Mitgliedern. Es werden keine weiteren Vorstände hinzugewählt.

Die Satzungsänderung sowie eine damit verbundene Namensänderung des Vereins zu KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wurden am 7.3.2018 im Vereinsregister Köln, Nr. 13021 eingetragen.

5.2 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2022 an:

- Herr Thorsten Schulz, Geschäftsführer Kolping Röstwerkstatt Brakel gGmbH, Deutschland (Vorsitzender)
- Herr Markus Lange, Steuerberater, Deutschland (stellv. Vorsitzender)
- Frau Ágnes Kaiserné Jósваи, Steuerberaterin/interne Revisorin, Ungarn
- Herr Peter Jung, Geschäftsführer Kolping Schweiz, Schweiz
- Herr Martin Wilde, Berater für Projektentwicklung, Ghana
- Herr Theodore Wilke, Manager US Bank, USA

5.3 Mitgliederversammlung

Im Geschäftsjahr 2022 fand am 3. November 2022 eine Mitgliederversammlung statt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde vom Vorstand vorgelegt und von der Mitgliederversammlung beschlossen. Entsprechend der Empfehlung des Vorstandes wurde der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 den Rücklagen zugeführt.

5.4 Arbeitnehmer

Der Verein beschäftigte 2022 im Jahresdurchschnitt 24 Angestellte, von denen 12 vollzeitbeschäftigt und 12 teilszeitbeschäftigt waren.

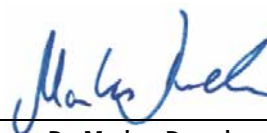
5.5 Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2022 des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. schließt mit einem Jahresfehlbetrag von € 92.547,54 ab. Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag den Rücklagen zu entnehmen. Die vorgeschlagene Ergebnisverwendung wurde bei Aufstellung des Jahresabschlusses bereits berücksichtigt.

Köln, den 5. Juni 2023



Msgr. Christoph Huber
Vorsitzender



Dr. Markus Demele
stellv. Vorsitzender



Karin Wollgarten
stellv. Vorsitzende

Die Prüfung erfolgte vom 6. März bis 23. Juni 2023 mit zeitlichen Unterbrechungen durch die kks reVision GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Bonn.

Es liegt ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 23. Juni 2023 vor.

KOLPING INTERNATIONAL

KOLPING – der Verband

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der durch den Priester und Sozialreformer Adolph Kolping Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Seine Ideen für tatkräftiges christliches Handeln hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit leben die rund 400.000 Mitglieder heutzutage in 60 Ländern, organisiert in über 9.600 Kolpingsfamilien. Diese örtlichen Selbsthilfegruppen sind demokratisch aufgebaut und engagieren sich gemeinsam im Kampf gegen die Armut sowie für den Aufbau einer starken Zivilgesellschaft. Die nationalen Kolpingverbände strukturieren sich in Diözesan- beziehungsweise Regionalverbände. Unter dem Namen KOLPING INTERNATIONAL sind die drei Rechtsträger KOLPING INTERNATIONAL Association e.V., KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. und KOLPING INTERNATIONAL Foundation zusammengefasst.

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ist die Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL. Der Verein wurde 1969 in Köln gegründet. Die weltweite Kolpingarbeit begann jedoch schon zuvor, im Jahr 1968, mit der „Aktion Brasilien“. Deren Ziel waren berufsbildende Programme sowie Kleingewerbeförderung für marginalisierte Bevölkerungsgruppen in Brasilien. Berufsbildung ist auch heute noch ein wichtiger Schwerpunkt der weltweiten Arbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. Weitere Schwerpunkte sind landwirtschaftliche Förderungen, Mikrofinanzsysteme sowie Brunnen- und Zisternenbau.

Mitgliederversammlung

Mitglieder des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sind die Mitglieder des Generalvorstandes von KOLPING INTERNATIONAL sowie zusätzlich je zwei Delegierte der Kolpingverbände aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Südtirol. Die Mitgliederversammlung tagt einmal jährlich und ist zuständig für die Wahl des Aufsichtsrats und der Ombudsperson. Ihr obliegt unter anderem die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Haushaltsplans, die Entlastung des Vorstands, der Beschluss des Stellenplans, die Entscheidung über die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Vorschlag des Aufsichtsrats und die Änderung der Satzung sowie die Auflösung des Vereins.

Vorstand, Aufsichtsrat und Ombudsperson berichten der Mitgliederversammlung.

Vorstand

Der Vorstand des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. besteht aus dem jeweiligen Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL als Vorsitzenden sowie dem Generalsekretär und der Geschäftsführerin von KOLPING INTERNATIONAL als stellvertretende Vorsitzende. Dem Vorstand obliegt die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Verantwortung für die sachgemäße Verwendung der dem Verein zufließenden Mittel. Er ist der Mitgliederversammlung verantwortlich und tagt in der Regel monatlich sowie nach Bedarf.

Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung von KOLPING INTERNATIONAL wählte am 12.10.2019 einen Aufsichtsrat für sechs Jahre. Er besteht aus sechs Personen, die alle ehrenamtlich tätig sind (Aufstellung unter www.kolping.net/ueber-uns/aufsichtsrat/). Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Überwachung der Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Kontrolle des Etats sowie die Überprüfung der treuhänderischen Verwendung von Spenden. Er tagt mindestens dreimal jährlich und berichtet dem Vorstand sowie der Mitgliederversammlung über seine Arbeit und regt, sofern erforderlich, Veränderungen an.

Ombudsperson

Bei KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. nimmt eine unabhängige Ombudsperson alle externen und internen Beschwerden entgegen und vermittelt bei Konflikten. Sie arbeitet ehrenamtlich und wird auf jeweils drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Ombudsperson können Vorkommnisse angezeigt werden, die den Verdacht strafrechtlicher oder dienstrechtlicher Verstöße von Mitgliedern und Mitarbeitenden des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sowie von deren Spendern, Vertragspartnern oder anderen Stakeholdern begründen.

Derzeit ist Herr **Dr. Martin Bröckelman-Simon** Amtsinhaber. Er ist erreichbar unter:

 ombudsperson@kolping.net

Generalversammlung

Generalrat



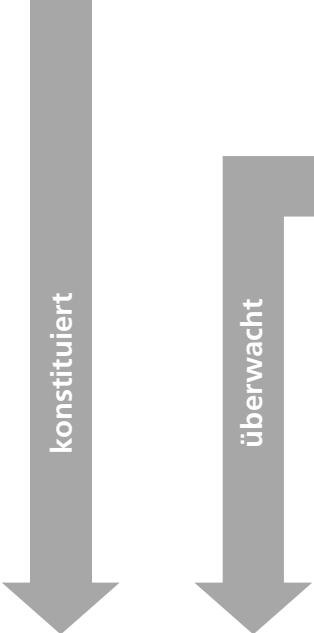
Generalvorstand

Generalpräsidium
(Generalpräses, Generalsekretär, Geschäftsführerin)

+ 5 weitere Mitglieder
(aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Europa, Deutschland)



Mitgliederversammlung
(KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.)



Aufsichtsrat

unabhängige
Ombudsperson



Vorstand KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

- Fundraising
- Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklungs-politische Bildungsarbeit und Kampagnen
- Finanzbuchhaltung/ Controlling
- Projektreferate Lateinamerika, Afrika, Asien, Mittel- und Osteuropa
- Projekt-administration/ Fremdsprachliche Assistenz
- Monitoring und Evaluation

Gut vernetzt mit starken Partnern

Armut bekämpfen, Bildung fördern, unsere Umwelt und die Ressourcen bewahren – diese globalen Ziele erreicht man gemeinsam besser. Deshalb arbeitet KOLPING INTERNATIONAL in Deutschland aktiv mit folgenden Bündnissen und Partnern zusammen:



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das BMZ entwickelt die Leitlinien und Konzepte deutscher Entwicklungspolitik und unterstützt die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen. Die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. beim Aufbau nachhaltiger sozialer Strukturen in seinen Partnerländern wird durch das BMZ im Rahmen des Haushaltstitels „Förderung der Sozialstruktur“ unterstützt. www.bmz.de



Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. KOLPING INTERNATIONAL arbeitet in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Gremien aktiv mit – beispielsweise in den Bereichen Bildung, soziale Sicherheit und Evaluierung guter Entwicklungszusammenarbeit. www.venro.org



erlassjahr.de

Das deutsche Entschuldungsbündnis „erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V.“ setzt sich dafür ein, dass den Lebensbedingungen von Menschen in verschuldeten Ländern mehr Bedeutung beigemessen wird als der Rückzahlung von Staatsschulden. erlassjahr.de wird von derzeit über 600 Organisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft bundesweit getragen. www.erlassjahr.de



Südwind, Institut für Ökonomie und Ökumene

Das SÜDWIND-Institut für Ökonomie und Ökumene engagiert sich für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit. Anhand von konkreten Beispielen zu Missständen deckt das Institut ungerechte Strukturen auf, macht sie öffentlich und bietet Handlungsalternativen. www.suedwind-institut.de



Initiative Lieferkettengesetz.de

Die Initiative Lieferkettengesetz ist ein Zusammenschluss von mehr als 130 zivilgesellschaftlichen Organisationen, zu denen auch KOLPING INTERNATIONAL gehört. In Deutschland hat die Initiative bereits ein verbindliches Lieferkettengesetz erkämpft. Aufgrund des Widerstands der Wirtschaftslobby hat das aber noch Schwächen und Lücken. Daher setzt sich die Initiative nun für ein umso stärkeres EU-Lieferkettengesetz ein, das europaweit verpflichtende Menschenrechts- und Umweltstandards für Unternehmen entlang ihrer Lieferketten schafft. www.lieferkettengesetz.de

Transparenz und Kontrolle bei KOLPING INTERNATIONAL

Der transparente Umgang mit Spendengeldern und öffentlichen Mitteln ist uns wichtig. Jedes Jahr unterzieht sich KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. deshalb freiwillig einer externen Wirtschaftsprüfung und legt Rechenschaft in einem Jahresbericht ab. Das BMZ prüft zudem regelmäßig die Verwendung der öffentlich zugewendeten Projektmittel.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) ist ein Zeichen für die Seriosität einer Organisation und ihren sorgfältigen, verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Geldern. Siegel-Organisationen verpflichten sich freiwillig, die DZI-Standards zu erfüllen und damit höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ist nach jährlicher Prüfung seit 1994 Träger des DZI-Spendensiegels.

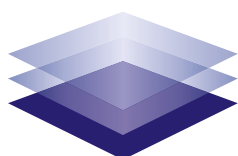


Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Zeichen für
Vertrauen

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben, alle relevanten Informationen über den Verein leicht auffindbar zu veröffentlichen. Eine Übersicht gemäß der Vorgaben der Initiative finden Sie auf unserer Homepage unter www.kolping.net/ueber-uns/transparenz/



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Impressum

Herausgeber

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
Tel. +49 (0) 221-77880-22
info@kolping.net
www.kolping.net

Verantwortlich für den Inhalt

Msgr. Christoph Huber · info@kolping.net

Redaktion

Michaela Roemkens · michaelaroemkens@kolping.net

Gestaltung

Mirko Schweikert · www.dreizehndesign.de

Bildnachweis

Barbara Bechtloff: 3, 23

Bildarchiv Kolping International: Seiten 4, 5, 10, 11,
14, 16, 17, 19, 21

Thomas Hübner: Seite 18

Christian Nusch: Cover, Seiten 2-3, 6, 12-13, 14, 15, 16

Druck

DCM Druck Center Meckenheim GmbH



Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in dieser Publikation bei Substantiven (z. B. Spender) oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist jedoch selbstverständlich auch die weibliche Form.

Spendenkonto

DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM1DKM

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. arbeitet als Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit mit Kolpingverbänden in rund 40 Ländern zusammen. Unsere Aufgabe ist die Koordination, Förderung und Begleitung der Entwicklungsprojekte unserer Partner in den einzelnen Ländern.

Mit unserer weltweiten Arbeit wollen wir dazu beitragen, Strukturen der Armut zu überwinden, indem wir stabile Sozialsysteme aufbauen: mit engagierten Menschen, starken Familien, aktiven Zivilgesellschaften. Schwerpunkte unserer Projektarbeit sind berufliche Bildung, ländliche Entwicklung, Mikrofinanzsysteme sowie Brunnen- und Zisternenbau.

www.kolping.net

Die Projektarbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wird gefördert vom

